



## **Wenn der Apfel nützt, wird er auch geschützt**

Seit Jahrhunderten prägen Obstwiesen mit ihren alten Sorten die Kulturlandschaft des Bergischen Landes. Äpfel, Birnen und weitere Baumfrüchte waren – als wichtiger Bestandteil der Nahrung – für die Selbstversorgung der Menschen äußerst wichtig. Zur Sicherung jährlich guter Erträge wurden die Bäume regelmäßig geschnitten. Zudem dienten die Obstwiesen als Weidegrund für das Vieh. Infolge des Strukturwandels insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verlor die Selbstversorgung praktisch an Bedeutung und mit ihr die wirtschaftliche Bedeutung der Obstwiesen. Durch Ausweitung der Siedlungs- und Industrieflächen und Umwandlung in landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen ging der Bestand der artenreichen, landschaftsprägenden Obstwiesen stark zurück. Der Zustand der heute noch vorhandenen Obstbaumbestände reicht von wenigen gut gepflegten und daher vitalen bis hin zu stark brach gefallenen und überalterten Beständen.

Der „Arbeitskreis Obstwiesen Bergisches Städtedreieck“ hat sich zum Ziel gesetzt, den Lebensraum „Obstwiese“ wieder mehr in das Bewusstsein der Remscheider, Solinger und Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger zu rücken und diese zum Erhalt ihrer Obstwiesen zu motivieren. Mit diesem Faltblatt möchte er Ihnen Hinweise geben, worauf bei der Obstwiesenpflege zu achten ist und wo Sie entscheidende Informationen bekommen können, z.B. zum Pflegeschnitt Ihrer Bäume oder zur Sortenwahl bei Neupflanzungen. Zudem möchte er Ihnen Anreize und Tipps für die Verwertung Ihres Obstes sowie aktuelle Termine an die Hand geben. Die auf der Rückseite genannten Mitglieder des Arbeitskreises (Federführung: Biologische Station Mittlere Wupper) beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um das Thema „Obstwiese“.

## **Infos rund um die Obstwiese**

Der Arbeitskreis baut ein möglichst breit gefächertes Informations- und Veranstaltungsnetzwerk auf, damit Sie einfach und schnell an wichtige Informationen gelangen. Entscheidend hierbei sind kompetente Ansprechpartner und gute Info-Materialien.

### **Obstbaumfragestunde**

Hier stehen Ihnen Obstwiesenpraktiker aus der Region Rede und Antwort zum Thema „Streuobst“. Die aktuellen Termine für die Fragestunde entnehmen Sie bitte dem Einlegeblatt.

### **Obstwiesen-Stammtisch**

Hier können Sie sich in entspannter Atmosphäre bei einem Glas Bier, Wein oder Apfelsaft mit Gleichgesinnten über das Obstjahr hinweg austauschen: Plauschen und fachsimpeln, je nach Geschmack. Ein erfahrener Obstwiesenpraktiker ist dabei, um aufkommende Fragen kompetent zu beantworten, sowie Anregungen und Tipps zu geben (Termine siehe Einlegeblatt).

### **Literatur und Links**

Es existiert eine große, beinahe unüberschaubare Menge an Literatur, Info-Materialien und Internetseiten zum Thema „Streuobst“. Der Arbeitskreis hat Ihnen eine kleine Auswahl an empfehlenswerter Literatur und Internet-Links zusammengestellt. Die Liste können Sie bei den Mitgliedern des Arbeitskreises erhalten oder sich von unserer Internetseite ([www.bsmw.de](http://www.bsmw.de)) herunterladen.



## Pflanzung und Pflege

### Sortenwahl

Damit Sie lange Freude an Ihrer Obstwiese haben, sollten Sie sich für eine den hiesigen Verhältnissen angepasste Obstsorte entscheiden. Gleichzeitig können Sie so aktiv etwas gegen die Sortenverarmung tun und helfen alten Obstsorten mit wunderbar klingenden Namen wie „Schöner aus Boskoop“, „Roter Bellefleur“ oder „Köstliche von Charneau“ wieder auf die Sprünge. Hierzu gibt es eine sehr brauchbare Sortenempfehlung von der Landwirtschaftskammer Rheinland, die wir Ihnen an die Hand geben wollen.

### Kauf von Obstgehölzen

Der Kauf qualitativ hochwertiger Pflanzen ist die Voraussetzung für die Entwicklung gesunder Bäume und erleichtert die spätere Pflege. Eine Liste mit anerkannten Baumschulen erhalten Sie bei den Mitgliedern des Arbeitskreises.

### Schnittkurse

Die richtige, regelmäßige Pflege gewährleistet ein langes, gesundes Wachstum der Bäume. Der „Arbeitskreis Bergisches Städtedreieck“ sagt Ihnen, wann und wo in der Umgebung Schnittkurse angeboten werden – damit Sie in der Lage sind, Ihre Bäume selber zu pflegen und zu erhalten. Die aktuellen Termine für die Schnittkurse entnehmen Sie bitte dem Einlegeblatt.

### Obstwiesenpraktiker

Wenn Sie einen Obstbaumschnitt oder eine individuelle Beratung wünschen, können Sie auf die Hilfe ortsansässiger, erfahrener Obstwiesenpraktiker zurückgreifen (siehe Einlegeblatt).

### Fördermöglichkeiten

Die Unteren Landschaftsbehörden der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal gewähren für dauerhaft angelegte Obstwiesen finanzielle Unterstützung. Dort erhalten Sie auch Informationen zu den Förderbedingungen.

## Mitglieder des „Arbeitskreises Obstwiesen Bergisches Städtedreieck“

Bergischer Naturschutzverein (RBN), Ortsverein Solingen (Kontakt: Daniela Mittendorf, Tel. 02 12/2 54 42 28, [www.solingen-natur.de/rbn](http://www.solingen-natur.de/rbn)) und

Bergischer Naturschutzverein (RBN,) Hauptverband Overath (Kontakt: Hartmut Brückner, Tel. 0 22 04/79 77, [www.bergischer-naturschutzverein.de](http://www.bergischer-naturschutzverein.de))

Biologische Station Mittlere Wupper (Federführung), Vogelsang 2, 42653 Solingen (Kontakt: Pia Kamberg, Tel. 02 12/2 54 27 30, [info@bsmw.de](mailto:info@bsmw.de), [www.bsmw.de](http://www.bsmw.de))

NABU Wuppertal (Kontakt: Andrea Esken, Tel. Mo-Mi 02 02/ 24 92 140)

Obstwiesenpraktiker Lutz Nöthen (Kontakt: Tel. 02 12/3 83 64 72)

Obstwiesenpraktiker Detlef Regulski (Kontakt: Tel. 02 02/46 07 80)

Untere Landschaftsbehörde Remscheid im Fachdienst Umwelt, Elberfelder Str. 36, 42849 Remscheid (Kontakt: Susanne Smolka, Tel. 0 21 91/16 35 47)

Untere Landschaftsbehörde Solingen im Stadtdienst Natur und Umwelt, Bonner Straße 100, 42697 Solingen (Kontakt: Marita Klause, Tel. 02 12/2 90 65 79)

Team „Landschaftschutz und -entwicklung“ im Ressort Umweltschutz der Stadt Wuppertal, Große Flurstr. 10, 42275 Wuppertal (Kontakt: Rainer Grotendorst, Tel.: 02 02/5 63 55 35)

Druck mit freundlicher Unterstützung vom Solinger Öko-Fonds

## Ernte und Vermarktung

### Ihre Sammelstelle für Äpfel vor Ort

Seit Herbst 2004 gibt es nun auch im Bergischen Städtedreieck Apfel-Sammelstellen. Hier können Sie beim Bergischen Naturschutzverein (RBN) Ihre Äpfel gegen Geld und bergischen Streuobst-Apfelsaft eintauschen. Die von Ihnen abgebenen Äpfel werden wiederum in benachbarten Keltereien zu diesem hochwertigen Apfelsaft weiterverarbeitet. Somit nehmen Sie Teil an der Herstellung eines echten und wohlschmeckenden Regionalproduktes! Der Ankauf der Äpfel ist an bestimmte Auflagen gebunden:

- Die Äpfel kommen von hochstämmigen Obstbäumen
- Kein Einsatz von Pestiziden, Fungiziden, Silagesickerstoffen, Abwasser oder Klärschlamm
- Nur Anlieferung von genussreifen und gesunden Äpfeln

Den jeweiligen Sammeltermin und -ort entnehmen Sie bitte dem Einlegeblatt, der Tagespresse oder erfragen Sie beim „Arbeitskreis Obstwiesen Bergisches Städtedreieck“.

### Mostereien in der Region

Folgende Mostereien in der Region nehmen ebenfalls Äpfel von Kleinerzeugern entgegen (Annahmezeiten auf Anfrage):

- Süßmosterei Ernst Dalbeck, Mühlenweg 18, 42579 Heiligenhaus-Isenbügel, Tel. 0 20 56/6 92 19, Annahmezeiten auf Anfrage
- Weber-Fruchtsaftkelterei, Lindscheid 1, 51588 Nümbrecht, Tel.: 0 22 93/72 08

### Saftmobil und Obst-auf-Rädern

Eine Erfindung der besonderen Art sind mobile Lohnmostereien. Sie sind auf diversen Obstfesten präsent und verarbeiten die mitgebrachten Äpfel der Besucher und Besucherinnen an Ort und Stelle. Ob und wann das Saftmobil in Ihrer Nähe ist, erfahren Sie auf den Internet-Seiten [www.das-saftmobil.de](http://www.das-saftmobil.de) und [www.obst-auf-raedern.de](http://www.obst-auf-raedern.de). Ab einer bestimmten Menge kommen die fahrbaren Mostereien auch zu Ihnen nach Hause. Fragen Sie nach!

### Mobile Hausmosterei

Sie wollen Ihre Äpfel selbst zu Apfelsaft verarbeiten? Vielleicht nach der gemeinsamen Ernte im Rahmen einer kleinen Familien- oder Betriebsfeier? Oder mit einer Schulklasse? Kein Problem: Bei der Biologischen Station Mittlere Wupper können Sie gegen eine Leihgebühr eine mobile Hausmosterei ausleihen. Sie passt in (fast) jedes Fahrzeug!

## Haben Sie noch Fragen?

### Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Biologische Station Mittlere Wupper, Tel.: 0212/2 54 27 30, E-Mail: [info@bsmw.de](mailto:info@bsmw.de). Schauen Sie auch auf unsere Internetseite: [www.bsmw.de!](http://www.bsmw.de!)

Dieses Faltblatt ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projektes „Obstwiesenförderung Bergisches Städtedreieck“.

Gerne können Sie den Arbeitskreis mit einer Spende unterstützen.

Bankverbindung:

Trägerverein Biologische Station Mittlere Wupper e.V.

Stadtparkasse Solingen

Konto 506 875 4, BLZ 342 500 00

Kennwort: „Förderung Obstwiesen Bergisches Städtedreieck“.

